

Unsere Woche im Landtag und Landkreis

Liebe Leserinnen und Leser,

die teils unhaltbaren Zustände bei der Schülerbeförderung sind derzeit ein großes Thema im Landkreis Freyung-Grafenau. Um eine Verbesserung zu erreichen, haben wir FREIEN WÄHLER auf Kreisebene einen Antrag eingereicht. Darin haben wir Landrat Sebastian Gruber aufgefordert, wegen der besonderen Dringlichkeit schon in der Kreisausschusssitzung am 25. September über die bestehenden Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu berichten. Dies hat Landrat Gruber abgelehnt, der Antrag soll erst in der nächsten Sitzung des zuständigen



Struktur-, Umwelt- und Verkehrsausschusses behandelt werden. Ein Termin steht noch nicht fest. Zwischenzeitlich wurden schon einige Verbesserungen – zum Beispiel die Überfüllung am Busbahnhof in Oberndorf – auf den Weg gebracht werden.

Allerdings gibt es nach wie vor noch große Probleme, vor allem mittags, wenn um 12.50 Uhr Schulschluss ist. Nach Schilderungen von Eltern ist der Bus der Linie 403, der über Ahornöd, Speltenbach und Kreuzberg nach Mauth und Finsterau fährt, zum Teil so überfüllt, dass Kinder an der Busbucht in Oberndorf nicht einsteigen dürfen und auf einen Ersatzbus warten müssen. In erster Linie betroffen sind die Grundschüler aus dem Bereich Ahornöd, Speltenbach und Kreuzberg, die nicht bis nach Mauth oder Finsterau befördert werden müssen. Die Folge ist, dass die Grundschüler nach wie vor nicht pünktlich nach Hause gebracht werden und oft erst um 14 Uhr daheim ankommen. An einem Tag ist überhaupt kein Ersatzbus gekommen und die Kinder mussten schließlich von den Eltern selbst abgeholt werden. Ich habe Landrat Sebastian Gruber noch einmal darum gebeten, sich persönlich dafür einzusetzen, dass diese nach wie vor bestehenden Mängel zeitnah behoben werden. Es muss nun endlich gehandelt werden, denn Kinder und Eltern sind mit ihrer Geduld am Ende. Vor allem Grundschulern ist eine solche Situation nicht zumutbar.

Ihr Alexander Muthmann

Rückblick

Perfektes Wanderwetter und interessante Informationen rund um das Thema Nationalpark gab es bei den diesjährigen „**Gipfel-Gesprächen**“ von MdL Alexander Muthmann. Unter der Führung von **Nationalpark-Ranger Mario Schmid** wanderte die Gruppe am ersten Tag von **Buchenau** aus über die **Schachten** bis Frauenau. Zwischen Hirschbachschwelle und Almschachten wurden die Wanderer außerdem von **Dr. Franz Leibl**, dem **Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald**, begleitet. Leibl ging bei seinen



Ausführungen vor allem auf die derzeitige Diskussion im Erweiterungsgebiet um den Rückbau von Forststraßen zu Wanderwegen ein. „Früher

mussten wir hier mit den Lkws herein, um Holz hinaus zu transportieren, jetzt brauchen wir so breite Forststraßen nicht mehr“, so Leibl. Nun soll zum einen die Natur im Erweiterungsgebiet wieder Vorrang haben, zum anderen möchte die Nationalparkverwaltung die Menge an zertifizierten Wanderwegen erhöhen. Weitere Qualitätssiegel gehören laut Leibl zum neuen Wegekonzept ebenso dazu wie ausgewiesene Stellen, an denen Zelte aufgestellt und Wohnmobile stehen gelassen werden dürfen. Besonders beeindruckt waren die Wanderer vom Zwieselter Filz, einem naturbelassenen Moor, sowie vom idyllischen Latschensee. Über den Hochschachten und den Verlorenen Schachten ging es schließlich über die Trinkwassertalsperre nach Frauenau, wo die Gruppe übernachtet hat.

„Wildnis erleben“ war das Motto des zweiten Tages. Über die **Rachelwiesen** führte die Wanderer der Weg hinauf zum großen **Rachel**, wo sie mit einem tollen Ausblick für den anstrengenden Aufstieg belohnt wurden. Außerdem konnten sie aus der Ferne immer wieder Hirsche rufen hören, die derzeit in der Brunft sind. Laut Mario Schmid ist dieser Weg zum Rachel kaum begangen und eher unbekannt. Muthmann zeigte sich beeindruckt: „So eine wilde, faszinierende Natur habe ich im ganzen Nationalpark noch nie erlebt. Das ist ein Geheimtipp.“ Hier wird dem Wanderer ganz deutlich die Naturverjüngung vor Augen geführt. Über die Rachelkapelle und den

Rachelsee ging es schließlich wieder hinunter zur Racheldiensthütte, wo Muthmann die Wanderung beendete.

Im Bayerischen Landtag gibt es weiterhin Krach um die hohen **Mietkosten für das Deutsche Museum in Nürnberg**. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion hat die Staatsregierung mit einem Dringlichkeitsantrag aufgefordert, den Landtag künftig frühzeitig und umfassend über Bau-, Miet- oder Kaufprojekte von Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zu informieren – sofern zu diesem Zweck Haushaltsmittel verwendet werden und die Projekte von erheblichem Wert oder besonderer Bedeutung sind. Alexander Muthmann kritisiert erneut, dass die Staatsregierung das Prestigeprojekt der Außenstelle Nürnberg des Deutschen Museums am Landtag vorbei geplant habe. „Hier fallen in den **kommenden 25 Jahren 70 Millionen** Euro an Mietkosten an, ohne dass der Haushaltsausschuss dem zugestimmt hätte.“ Muthmann verweist darauf, dass bei eigenen Investitionen des Freistaats bereits ab einer Ausgabenhöhe von einer Million Euro der Haushaltsausschuss eingebunden werden muss. Damit der Landtag seiner Verpflichtung gegenüber dem Bürger nachkommen könne, Steuern sparsam einzusetzen, müssten auch Investitionsentscheidungen der mittelbaren Staatsverwaltung gegenüber dem Haushaltsgesetzgeber transparent gemacht werden, fordert Muthmann. Zudem sollten künftig die für die Entscheidung erheblichen Grundlagen vorgelegt werden – insbesondere die Wirtschaftlichkeitsberechnung. „Leider hat die CSU diese von uns geforderte haushalterische Kontrolle abgelehnt und der Staatsregierung damit einen Freibrief erteilt, weiter Mietverträge in Millionenhöhe am Parlament vorbei abzuschließen.“

Auf der Tagesordnung des Plenums stand diese Woche auch der **Gesetzesentwurf zur Verankerung des Klimaschutzes in die Bayerische Verfassung**. „Extreme Wetterlagen, wie etwa Starkregenereignisse, nehmen auch bei uns erkennbar zu“, so Muthmann. Gegenmaßnahmen und Schadenersatz verschlingen bereits heute gewaltige Summen. Die Überflutung ganzer Landstriche und die Wüstenausbreitung könnten künftig Millionen von Menschen in die Flucht treiben. „Klimaschutz hilft also auch, Fluchtursachen abzustellen. Gerade hochtechnisierte Industrieländer wie Bayern stehen hier besonders in der Verantwortung. Unser Land hat die Innovationskraft, die Technik und die Finanzmittel, um dem Klimawandel erfolgreich entgegenzutreten und auch für die Wirtschaft neue Impulse zu setzen.“

Das Schuljahr hat noch kaum begonnen und schon sehen sich Eltern und Lehrer mit einem altbekannten Problem konfrontiert: **Gravierende Personalengpässe an bayerischen Schulen**. Die Staatsregierung müsse endlich eine langfristige Strategie präsentieren, um diese Probleme zu lösen. „Wir brauchen mehr Lehrer, um kleinere Klassen und individuelle Förderung zu ermöglichen“, so Muthmann. „Als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion setzen wir uns für zwei Lehrereinstellungstermine pro Schuljahr für alle Schularten ein.“ So ließe sich zeitnah Ersatz finden, wenn Lehrkräfte im Februar in den Ruhestand eintreten. Zudem sollen kontinuierliche Nachwuchskorridore für alle Schularten und Fächerkombinationen geschaffen werden, um Top-Bewerber eines Abschlussjahrgangs nicht an andere Bundesländer oder die freie Wirtschaft zu verlieren. „Außerdem wollen wir erreichen, dass Teilzeitkräfte ihre Stunden unbürokratisch aufstocken können.“ Auch die zunehmende Zahl befristeter Anstellungsverhältnisse müsse endlich beendet werden. All diese Forderungen haben die FREIEN WÄHLER bereits in einem umfangreichen Antragspaket eingebracht.

Bild der Woche

Tolle Eindrücke von unberührter Natur sammeln konnten die Teilnehmer der „Gipfel-Gespräche“ - wie zum Beispiel auf dem Kohlschachten.



Impressum

Alexander Muthmann, MdL
Maurerackerweg 12
94078 Freyung

Tel: +49 (0) 8551 / 9 14 22 22
Fax: +49 (0) 8551 / 9 14 22 11
E-Mail: buero.muthmann@t-online.de